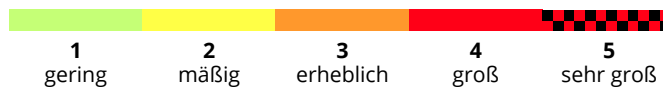
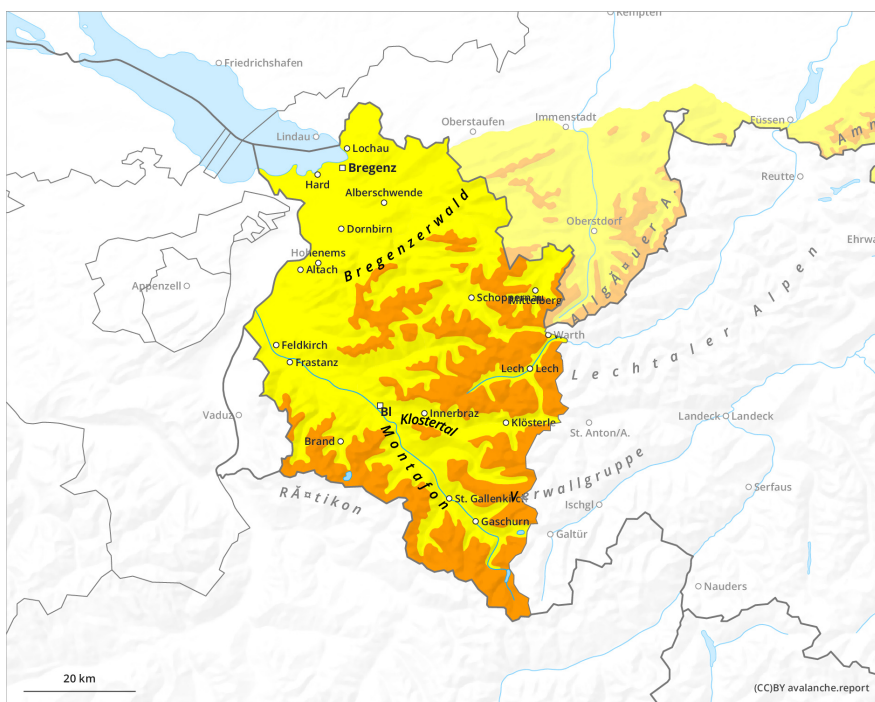
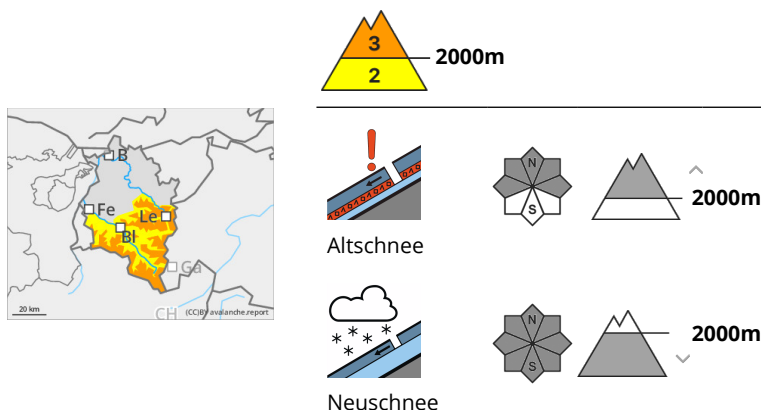


in höheren Lagen noch erhebliche Lawinengefahr



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden.

Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen sind nicht ausgeschlossen. Zudem ist in höheren in Kamm- und Passlagen kleinräumig frischer Tribschnee zu beachten. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Gefahrenbeurteilung. In Bereichen mit Regeneinfluss sind nasse Rutsche und Lawinen möglich. Auch die Gleitschneeaktivität nimmt wieder zu.

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee der vergangenen Niederschlagstage konnte sich mit der Erwärmung weiter setzen. Die Verbindung zur oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif ist weiterhin teilweise nur mäßig bis schwach. Zudem sind Schichten innerhalb des jüngsten Neu- und Tribschneepaketes teilweise noch störanfällig. Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke teilweise durch Regen geschwächt.

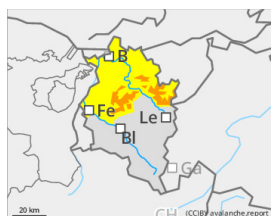
Wetter

Der Dienstag verläuft trocken mit Sonnenschein und hohen Wolkenfeldern. Im Gebirge setzt sich die Milderung fort. Temperatur in 2000 m: 1 bis 5 Grad, in 3000 m: um -4 Grad; Höhenwind: anfangs im Hochgebirge lebhaft aus West bis Südwest, untertags nachlassend

Tendenz

Die Lawinengefahr in höheren Lagen geht nur langsam zurück.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 14. Jänner 2026



Tribschnee



Neuschnee



in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m erheblich, darunter mäßig. Tribschnee ist in höheren Lagen das Hauptproblem. Einzelne Wintersportler können in eingewehten Bereichen, besonders an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Ost bis Südost, sowie in Rinnen und Mulden kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. In Bereichen mit Regeneinfluss sind auch nasse Rutsche und Lawinen möglich. Auch die Gleitschneeaktivität nimmt wieder zu.

Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee der vergangenen Niederschlagstage konnte sich mit der Erwärmung weiter setzen. Die Verbindung zur oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif ist weiterhin teilweise nur mäßig bis schwach. Zudem sind Schichten innerhalb des jüngsten Neu- und Tribschneepaketes teilweise noch störanfällig. Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke teilweise durch Regen geschwächt.

Wetter

Der Dienstag verläuft trocken mit Sonnenschein und hohen Wolkenfeldern. Im Gebirge setzt sich die Milderung fort. Temperatur in 2000 m: 1 bis 5 Grad, in 3000 m: um -4 Grad; Höhenwind: anfangs im Hochgebirge lebhaft aus West bis Südwest, untertags nachlassend

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.